

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



URKUNDE

über die Eintragung des umstehenden Gebrauchsmusters

Die Schutzfähigkeit und die Neuheit des Gegenstandes
sind vom Deutschen Patentamt nicht geprüft.

DEUTSCHES PATENTAMT



Das Gebrauchsmuster ist mit folgenden Angaben in die Gebrauchsmusterrolle eingetragen worden:

Rollennummer G 85 11 366.2

Hauptklasse G01F 11/26

Anmeldetag 17.04.85

Eintragungstag 31.10.85

Bekanntmachung
im Patentblatt 12.12.85

Bezeichnung des Gegenstandes

Dosiereinrichtung für Flüssigkeitsbehälter

Name und Wohnsitz des Inhabers

Kress, Marcel, 8721 Euerbach, DE



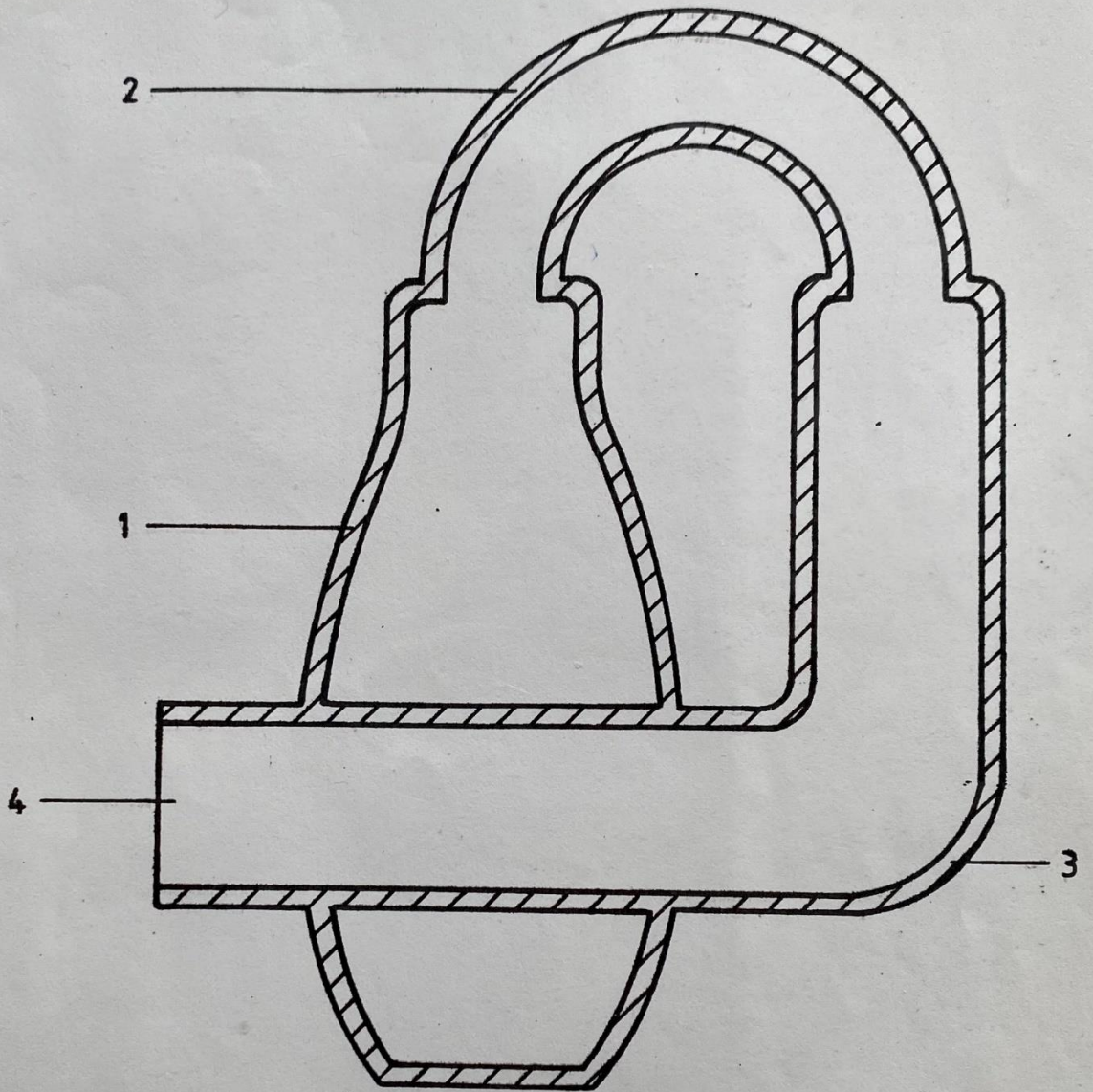


Fig. 1

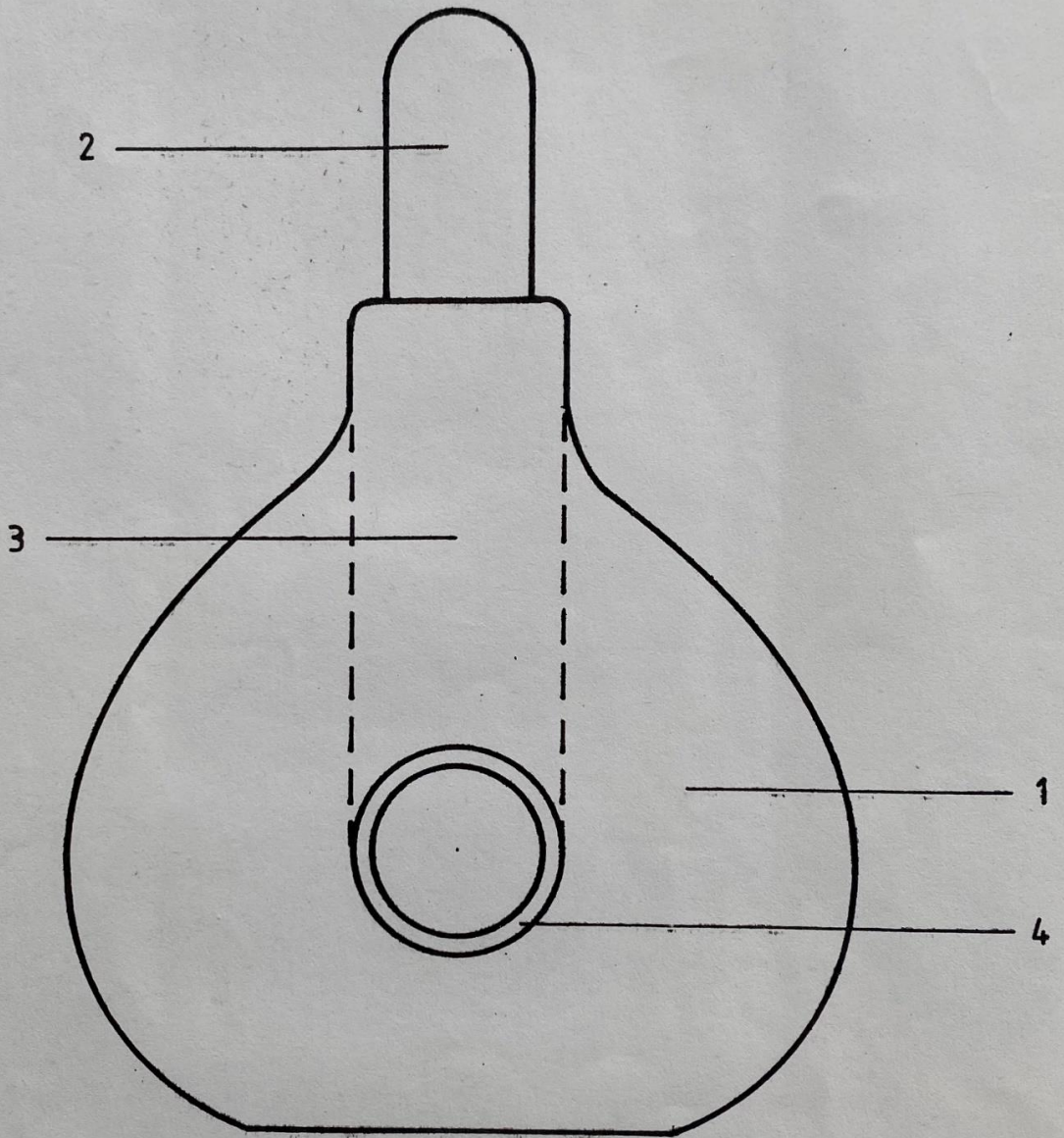


Fig. 2

Marcel Kress
8721 Euerbach-Sömmersdorf

20.3.1985

Dosiereinrichtung für Flüssigkeitsbehälter

Die Neuerung bezieht sich auf eine Dosiereinrichtung für Flüssigkeitsbehälter, bestehend aus einem Röhrensystem, das rückseitig an den Hauptbehälter angeordnet ist und diesen durchdringend auf der Vorderseite mittels eines Ausgußendstückes verläßt.

Es sind bereits Flüssigkeitsbehälter bekannt, bei denen zum Entleeren derselben lediglich ein an den Hauptbehälter anschließendes Ausgußendstück dient. Dabei ist es allerdings von Nachteil, daß zum Entleeren der Flüssigkeit ein Abschätzungsvermögen von Seiten des Benutzers vorauszusetzen ist. Besonders beim Genuß, beispielsweise alkoholischer Getränke, führt dies zu einer Überforderung des Benutzers. Weiterhin erlaubt diese Anordnung keine festgelegte Dosierung der enthaltenen Flüssigkeit. Hinzu kommt eine durch die einfache und bekannte Formgestaltung verursachte verminderte ästhetische Wirkung, die den Gebrauchswert herabsetzt.

Der Neuerung liegt unter anderem die Aufgabe zugrunde, durch die erfindungsgemäße Formgebung festgelegte, bestimmte Abfüllmengen aus dem Hauptbehälter entnehmen zu können.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß dem Hauptbehälter rückwärtig ein Röhrensystem angeordnet ist, bestehend aus einem bogenförmigen und einem winkelförmigen Teilstück, welches den Hauptbehälter durchdringt und mittels des Ausgußendstückes verläßt. Während des Ausgießvorganges wird so, auf dem Prinzip der kommunizierenden Röhren beruhend, automatisch eine jeweils baulich festgelegte Flüssigkeitsmenge dosiert, die dann die Anordnung durch das Ausgußendstück verläßt.

Marcel Kress
8721 Euerbach-Sömmersdorf

20.3.1985

Das an den beliebig gestalteten Hauptbehälter anschließende Röhrensystem kann durch andere Teilstücke ersetzt werden, die jedoch die der Erfindung zugrunde liegende Bedingung der kommunizierenden Röhren erfüllen müssen. Weiterhin kann das dosierende Röhrensystem bei andersartiger, separater Gestaltung, auch auswechselbar, an beliebige, baulich jedoch abgestimmte Hauptbehälter mittels geeigneter Verbindungsstücke angesetzt werden. Um den Gebrauchswert der Erfindung weiter zu erhöhen, können Hauptbehälter, sämtliche Teilstücke des Röhrensystems sowie deren Verbindungsstellen derart ausgestaltet werden, daß die ästhetische Wirkung der Anordnung weiter verstärkt wird. Die gesamte Anordnung besteht vorzugsweise aus Glas- oder Irdenware.

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen insbesondere darin, daß ohne besonderes Abschätzungsvermögen des Benutzers festgelegte, bestimmte Abfüllmengen von der Anordnung automatisch abgegeben werden, was besonders beispielsweise beim Genuß alkoholischer Getränke, das Dosieren der enthaltenen Flüssigkeit erleichtert. Dadurch wird außerdem eine gezielte Dosierung der enthaltenen Flüssigkeit ermöglicht. Weiterhin wird durch die erfindungsgemäß festgelegte Formgebung die ästhetische Wirkung von Flüssigkeitsbehältern verstärkt und dadurch deren Gebrauchswert erhöht.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in den Zeichnungen dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben:

Es zeigen

Fig 1 eine Dosiereinrichtung gemäß der Neuerung für einen bocksbeutel förmigen Flüssigkeitsbehälter in Seitenansicht geschnitten;

Marcel Kress
8721 Euerbach-Sömmersdorf

20.3.1985

Fig 2 eine Dosiereinrichtung gemäß der Neuerung für einen bocksbeutel förmigen Flüssigkeitsbehälter in Vorderansicht.

In den Figuren ist mit 1 der bocksbeutel förmige Hauptbehälter gekennzeichnet, an den das bogenförmige Teilstück 2 und das winkelförmige Teilstück 3 des Röhrensystem, das rückwärtig an den Hauptbehälter angeordnet ist, anschließt. Der winkelförmige Teil 3 des Röhrensystems durchdringt den bocksbeutel förmigen Hauptbehälter 1 und verläßt diesen mittels des Ausgußstückes 4. Das winkelförmige Teilstück 3 des Röhrensystems schneidet den bocksbeutel förmigen Hauptbehälter 1 unter einem Winkel von 90° .

Marcel Kress

8721 Euerbach-Sömmersdorf

20.8.1985

Ansprüche

1. Dosiereinrichtung für Flüssigkeitsbehälter, dadurch gekennzeichnet, daß an der Öffnung eines beliebig gestalteten Hauptbehälters ein aus flüssigkeitsbeständigen Materialien gefertigtes Röhrensystem fest anschließt, bestehend aus einem bogenförmigen und einem, dieses fortsetzend, winkelförmigen Teilstück, welches am Hauptbehälter rückwärtig nach unten verläuft, diesen durchdringt und mittels eines Ausgußendstücks verläßt.
2. Dosiereinrichtung für Flüssigkeitsbehälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das winkelförmige Teilstück den Hauptbehälter nicht durchdringt, sondern am Hauptbehälter vorbei, direkt in das Ausgußendstück mündet.
3. Dosiereinrichtung für Flüssigkeitsbehälter nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das dosierende Röhrensystem nicht fest an den Hauptbehälter angeordnet ist, sondern auswechselbar, dem separaten Hauptbehälter angesetzt wird.